



Selfportrait (The Fall of Icarus), 2009, Öl auf Leinwand, 290 x 178 cm (Detail)

## Gregory Forstner „Looking for Icarus“

Galerie Zink München | 15. Januar – 27. Februar 2010  
Opening: 14. Januar, 18.00 Uhr

**Gregory Forstner** (\*1975 in Duala/Kamerun) studierte Malerei an den Kunstakademien von Wien, Nizza und Paris. Für 2008 erhielt Gregory Forstner das **Triangle-Stipendium** des französischen Kultusministeriums und lebt und arbeitet seitdem in New York. Nach dem **Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain Nizza** (2007) widmete ihm das **Musée de Grenoble** im Sommer 2009 eine umfassende Einzelausstellung.

Die **Galerie Zink München** zeigt **ab 15. Januar 2010** Arbeiten aus Gregory Forstners neuen Zyklus **„Looking for Icarus“**.

Gregory Forstner ist ein leidenschaftlicher Maler. Die Kraft und die Verve, mit der der 34-jährige Franzose in jedem Sinne große Gemälde schafft, sind bemerkenswert. Seine mit großzügig, lockerem Strich ins Bild gesetzten Szenen, in denen sich komisch-satirische mit melancholischen Elementen verbinden, stehen in der Tradition der Grotteske.

In seinem neuen Zyklus „Looking for Icarus“ nimmt Gregory Forstner ein prominentes Thema der griechischen Mythologie auf. Inspiriert zu diesem neuen Zyklus hat Gregory Forstner insbesondere **Pieter Brueghels** Gemälde „**Der Sturz des Ikarus**“. Ausgehend von dem 1558 entstandenen Gemälde, in dem Brueghel Ikarus geradezu beiläufig am rechten unteren Bildrand ins Meer stürzen lässt, entwickelt Forstner ein **Szenarium von Tauchern und Fischern**. Indem er dabei zum einen auf Protagonisten aus früheren Arbeiten zurückgreift und zum anderen den Archetyp des Fischers in sein malerisches Panoptikum einführt, setzt er auf satirisch-melancholische Weise den Fall des waghalsigen Ikarus und die Suche des Daedalus nach ihm in Szene. In Auseinandersetzung mit diesem Motiv thematisiert er, auf allgemeiner und persönlicher Ebene, das Spannungsfeld zwischen Wagnis und Scheitern. Dabei gewinnt er mit seiner schwungvoll-vehementen Malerei dem traditionsreichen Stoff ganz neue Aspekte ab und gibt ihm so eine überraschende Wendung.

*„Der Bildgegenstand bestimmt meine Art zu malen. Das ist das entscheidende. Wenn mich mein Thema dazu führt, in mein Inneres zu blicken, versetze ich mich in diese Stimmung und male entsprechend. Wenn mir mein Gegenstand Partylaune vorgibt, setze ich einen Hut auf und vielleicht auch eine Maske und feiere.“* (Gregory Forstner, November 2009)

*„Es scheint, als käme alles aus einem Guss. Und jeder Pinselstrich bleibt auf der Leinwand verhaftet. Daraus entsteht diese Bewegung, dieser Schwung, diese belebende Energie.“* (Guy Tosatto, Direktor des Musée de Grenoble, in: Gregory Forstner. The Ship of Fools, Verlag für moderne Kunst Nürnberg, 2009, S. 13)

Zink+Zink GmbH & Co. KG  
Theresienstr. 122a  
80333 München / Sitz München  
Amtsgericht München  
HRA 93705

Pers. haftende Gesellschafterin:  
Michael Zink GmbH / Sitz München  
Amtsgericht München  
HRB 178445

Geschäftsführer:  
Michael Zink